

# Der Spuckschutz ist schon da

## Café-Kis-Team nimmt an Hygieneschulung teil

SCHEESSEL ■ „Wer hat euch denn gemeldet? Das waren doch bestimmt die...“ – Seit der Nachricht vom Kreis-Veterinäramt über eine notwendige Hygieneschulung kursieren im Beeke-Ort Spekulationen, wer denn das ehrenamtliche Team vom Café-Kis, das einmal im Monat seinen Gästen selbstgebackenen Kuchen serviert, bei der Behörde „angeschwärzt“ haben könnte. „Angesichts der Tatsache, dass etliche Vereine seit Jahrzehnten ohne Amtsprüfung ihre Speisen ausgeben dürfen und dass dieses beispielsweise in vielen Cafés und Hotels beim Frühstück oder Mittagsbüfett ohne Spuckschutz üblich ist, kam bei vielen ein leiser Verdacht einer von außen gesteuerten Meldung auf“, sagt Ursula Ujen, eine der Kis-Damen.

Entmutigen lassen sich die Verantwortlichen jedenfalls

nicht: „Wir möchten weiterhin einen kulturellen Treffpunkt für die ältere Generation vorhalten“, so Mitstreiterin Ulrike Sievers. „Und wenn mal wieder – wie damals bei der Gründung vor fünf Jahren – durch bürokratische Hürden versucht wird, uns Steine in den Weg zu legen, geben wir auch jetzt nicht auf. Wir vom Café-Kis bereichern mit unseren Nachmittagen das kulturelle Leben unseres Ortes, das wird von den dankbaren Besuchern stets beteuert – ich war von Anfang an dabei und werde auch weiterhin dafür eintreten.“

Durch den Bericht in unserer Zeitung ergab sich nunmehr der Zufall, dass Susanne Otzipka, Fachfrau für Hygieneschulung bei den Rotenburger Werken, auf die Unterweisung der Café-Kis-Mitarbeiter aufmerksam wurde.

Die Ökotrophologin war sofort bereit, den Scheeßlern zu helfen und eine Schulung durchzuführen, und so traf man sich jetzt im Nötel-Haus zur fachkundigen Unterweisung. „Wir haben eigentlich alles richtig gemacht, und doch war die Schulung für uns ein Gewinn“, so Bärbel Sommer vom Café-Kis-Team. „Obwohl wir als erfahrene Hausfrauen verantwortungsvoll mit Lebensmitteln umgehen, haben wir noch mehr über die Gefahren bei der Herstellung unserer Kuchen erfahren und werden das Gelernte gern umsetzen.“

Übrigens: Der erforderliche Spuckschutz für die Kuchenabgabe ist dem Team inzwischen von Bernd Braumüller (Gasthaus Götze) zur Verfügung gestellt worden und bereits beim letzten Café-Kis-Nachmittag zum Einsatz gekommen. ■ hu



Susanne Otzipka (stehend) bei der Schulung des Café-Kis-Teams. ■ Foto: hu